



Gedanken über Religionen

Als katholisch getaufter Christ, respektiere ich alle Religionen.
Ich habe als Kind schon immer darüber nachgedacht, warum meine Religion besser sein sollte als andere.
Ich nahm wahr, dass katholische Priester und Gläubige anderen Religionen gegenüber gar nicht tolerant waren, obwohl Toleranz gepredigt wurde.
Religionen trennen Menschen, reden vom Frieden, sind aber für die meisten Kriege verantwortlich.
Ich glaube an die Einheit, dass wir alle miteinander verbunden sind.
Religionen sind untergeordnete Systeme, die nur Menschen trennen, schuldig und klein machen wollen.
Religionen streben nach Macht, Besitz und Geld.
Sie lehren den Menschen, sie sollen irgendwo im Außen nach Gott suchen.
Tatsächlich aber sollten wir Gott in uns suchen und finden.

Wir sind alle göttlich.
Wir sind alle vereint.
Wir sind alle Schöpfer unserer Welt.
Wir sind alle eins.
Wir sind alle miteinander verbunden.

Gott,
den die Christen „Vater“,
die Muslime „Allah“,

die Hinduisten „Brahma“,
die Buddhisten „Buddha“
und
die Juden „JHWH“ nennen
ist in jedem Mineral, jeder Pflanze, jedem Tier und in jedem Menschen.

Alles was wir anderen antun, schadet uns in Wirklichkeit selber.

Wenn wir die Einheit in der Verschiedenheit erkennen, können wir im Bewusstsein der Zusammengehörigkeit und im gegenseitigem Verständnis in Frieden, Harmonie und bedingungsloser Liebe miteinander leben.